



Walramstraße 3, 53175 Bonn

Tel.: 0228/261555, FAX: 0228/215885 u. 2420999

Online: <http://www.sucht.de>

E-Mail: sucht@sucht.de

Verbrauch, Missbrauch, Abhängigkeit - Zahlen und Fakten^{1) 2) 3) 4) 5)}

2. Tabakkonsum				
2.1. Zigarettenkonsum (in Stück) ⁴⁾				
2004	2003	2002	2001	2000
111,7 Mrd. (-15,8 %)	ca. 132,6 Mrd.	ca. 142,5 mMrd.	ca. 142,5 Mrd.	ca. 139,6 Mrd.

Einnahmen Tabaksteuern in 2000 - 2004 (in Mio. Euro)					
	2004	2003	2002	2001	2000
Zigaretten	12.540	13.353	13.205	11.432	10.886
Zigarillos/Zigarren	56	45	46	39	37
Feinschnitt	1.007	676	514	570	489
Pfeifentabak	23	21	21	22	23
Gesamt	13.626	14.095	13.771	12.063	11.436

Ausgaben für Tabak in 1999 - 2004 (in Mio. Euro)						
	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Zigaretten	19.961	21.078	21.578	19.861	19.176	19.579
Zigarillos/Zigarren	653	569	566	499	507	469
Feinschnitt	2.217	1.472	1.058	1140	990	923
Pfeifentabak	94	91	86	95	92	98
Gesamt	22.925	23.209	23.285	21.595	20.765	21.069

Ausgaben für Tabakwerbung (in Mio. Euro)	
	2004
- Printmedien (einschließlich der Diversifikationsprodukte wie z.B. Schuhwerbung, Reisewerbung von Zigarettenherstellern)	55
- Kino	26
- Außenwerbung	118
- Sponsoring	102

Todesfolge		
Tabakbedingte Todesfälle (nach R. Peto 1994)	gesamt:	110.000-140.000
<u>davon:</u>	Männer	95.000
	Frauen	16.200

Kosten tabakbedingter Krankheiten und Todesfälle (1993)

17,3 Mrd. Euro

Todesursachen:		
	Krebs	43.000
	Kreislaufkrankungen	37.000
	Atemwegserkrankungen	20.000

2.2. Raucheranteil Erwachsene (18 - 59 Jahre) ^{1) 2)}

	1997	2000	2003
Gesamt	17,8 Mio.	16,6 Mio.	16,0 Mio. (33,9 %)
Männer	43 %	39 %	37,1 %
Frauen	30 %	31 %	30,5 %
Starke Raucher (20 Zigaretten und mehr)			
	1997	2000	2003
Gesamt	6,7 Mio.	5,8 Mio. (35 % der Raucher)	5,7 Mio. (35,6 % der Raucher, davon 41,6 % Männer; 28,6 % Frauen)
Abhängigkeit nach Fagerström (18 - 59 Jahre): ca. 5,8 Mio. (36,9 % der Raucher/innen (2003))			
Anteil der abhängigen Raucher/innen	Männer		Frauen
	40,0 %		31,9 %

Passivrauchen von Nichtrauchern (Bundesgesundheitsurvey)**Repräsentativerhebung 2003 (fast) täglich**

- Passivrauchbelastung am Arbeitsplatz	21 %	26,8 %
- Passivrauchen zu Hause	13 %	9,3 %
- Passivrauchen an anderen Orten	43 %	
- Gesamt	55 %	

Ausstiegversuche (INRA-Studie 1999)

- EU-Durchschnitt	55 %
- Deutschland	43 %
- davon Männer	39 %
- davon Frauen	47 %

Benutzte Hilfsmittel, um mit dem Rauchen aufzuhören

Entwöhnungskurs oder Seminar	0,8 %
Nikotinpflaster	9,1 %
Nikotinkaugummi	7,6 %
Bücher, CD etc.	10,9 %
Hypnose	0,2 %
Akupunktur, Akupressur	1,7 %
Unterstützung durch Partner etc.	17,7 %
Andere Hilfsmittel	6,2 %
Keine Hilfsmittel	62,0 %

2.3 Raucheranteil Jugendliche (12 - 25 Jahre) ³⁾ 2004 Lebenszeit-Prävalenz

		Geschlecht			
Männer		68 %			
Frauen		65 %			
Gesamt		66 %			
Ø Alter: erste Zigarette 13,6 Jahre		Ø Alter: tägliches Rauchen 15,6 Jahre			
Raucherquote in %	12 - 15 Jahre	16 - 19 Jahre	20 - 25 Jahre	Gesamt	
Raucher	41	74	78	66	
davon ständige Raucher	5	26	30	21	
Starke Raucher (20 Zigaretten und mehr pro Tag) 2004 in %					
Gesamt	Männer	Frauen	12-15 Jahre	16-19 Jahre	20-25 Jahre
12	13	12	4	7	17
Raucheranteil 2004					
	1997	2001	2004		
12-18 Jahre	28 %	28 %	23 %		
18-25 Jahre	51 %	45 %	44 %		
Starke Raucher (20 Zigaretten und mehr) pro Tag					
	1997	2001	2004		
Gesamt	28 %	19 %	12 %		
Männer	34 %	24 %	13 %		
Frauen	22 %	13 %	12 %		
Raucherquote im Zeitverlauf in % Ständige und gelegentliche Raucher					
1973	1986	1997	2001	2004	
58	45	41	37	35	
Bereitschaft aufzuhören (nächsten 6 Monate) 2004 in % (12-25 Jahre)					
Gesamt	Männer	Frauen	12-15 Jahre	16-19 Jahre	20-25 Jahre
64	63	65	74	65	63
Absicht aufzuhören (nächsten 30 Tagen) 2004 in % (12-25 Jahre)					
Gesamt	Männer	Frauen	12-15 Jahre	16-19 Jahre	20-25 Jahre
29	31	27	39	29	29

Aufhörversuche in % 2004 (12-25 Jahre)		
Gesamt	einmal	mehrmals
28	29	43
Aufhören fällt (sehr) schwer in % 2004		
Männer	66	
Frauen	65	
12-15 Jahre	61	
16-19 Jahre	67	
20-25 Jahre	66	

Raucheranteil und Schultyp in % (2004)

Raucherquote 12-25 Jahre	35
Haupt-, Realschule	22
Gymnasium (Sek. I)	15
Gymnasium (Sek. II)	38
Berufsschule	52
Erwerbstätige	47
Hochschule	34

Gründe für das Rauchen in % 2004

Rauchen steckt an, wenn man mit anderen zusammen ist	52 %
beruhigt	46 %
schafft Wohlbefinden	33 %
es macht Spaß mit Freunden zu rauchen	29 %
kann man nicht ablenken	27 %
hälft schlank	26 %
hilft, schwierige Situationen zu überstehen	24 %
schmeckt	20 %
bewirkt Konzentration	11 %
macht sympathisch	3 %

Literaturquellen:

- 1) Kraus, L., Augustin, R.: Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Deutschland. Epidemiologischer Suchtsurvey 2003: Sucht, Jahrgang 51, Sonderheft 1, März 2005
- 2) Repräsentativerhebung des Instituts für Therapieforschung (IFT) über den Konsum psychoaktiver Substanzen in der erwachsenen Bevölkerung von 18 bis 59 Jahren, München 2001
Repräsentativerhebung zum Gebrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Deutschland 1997, Sucht, 44. Jahrgang, Sonderheft 1, September 1998
- 3) Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2001, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln 2001
Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2004, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), Teilband Alkohol, Teilband Illegale Drogen, Köln 2004
- 4) Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2000, Geesthacht 1999, ISBN 3-87581-200-X
Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2001, Geesthacht 2000, ISBN 3-87581-207-7
Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2002, Geesthacht 2001, ISBN 3-87581-217-4
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2003, ISBN 3-87581-230-1, Geesthacht 2003
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2004, ISBN 3-87581-240-9, Geesthacht 2003
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2005, ISBN 3-87581-250-6, Geesthacht 2005
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.): Jahrbuch Sucht 2006, ISBN 3-87581-260-3, Geesthacht 2006
- 5) Sucht- und Drogenbericht, hrsg. von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin 2001
Sucht- und Drogenbericht, hrsg. von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin 2002
Sucht- und Drogenbericht, hrsg. von der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin 2003
- 6) Schätzverfahren und Schätzungen 1997 zum Umfang der Drogenproblematik in Deutschland, Sucht, 43. Jahrgang, Sonderheft 2, Dezember 1997

Hinweis: Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt aus obigen Quellen zusammengestellt. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht völlig auszuschließen. Daher erfolgen die Angaben etc. ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie durch den Fachverband Sucht e.V. Jegliche Verantwortung und Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten werden ausgeschlossen.